Einwände durch den Ausschuss noch möglich

Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss

Protokoll Nr. BKSA/02/2023

**über die öffentliche Sitzung des Bildungs-, Kultur- und
Sportausschusses am 02.02.2023,
Ahrensburg, Grundschule am Schloss, Gymastichalle, Schulstr. 4,
Zugang vom Parkplatz**

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 21:02 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Christian Schubbert-von Hobe

Stadtverordnete

Frau Cordelia Koenig
Herr Stephan Lamprecht
Herr Béla Randschau ab 19:51 Uhr
Herr Wolfgang Schäfer
Frau Kirstin Schilling ab 19:35 Uhr
Herr Hinrich Schmick
Frau Sophie von Hülsen
Frau Silke von Stockum
Herr Nils Warnick

Bürgerliche Mitglieder

Herr Burkhard Bertram i. V. f. Herrn Stern
Herr Stefan Gertz
Frau Karin Schrader

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Jule Niehus

Verwaltung

Frau Tanja Eicher
Frau Christina Gatzen
Frau Petra Haebenbrock-Sommer
Frau Ewgenia Lenk-Hagen
Herr Robert Tessmer
Frau Angela Becker Protokollführerin

Gäste

Frau Knuth	Schulleiterin Grundschule Am Reesenbüttel
Frau von Werder	Schulleiterin Stormarnschule
Herr Gehrke	Schulleiter Gemeinschaftsschule Schulzentrum Am Heimgarten
Herr Hack	Schulleiter Selma-Lagerlöf -Gemeinschaftsschule
Herr Lehmann	Schulleiter Grundschule Am Schloss
Herr Schlicht	Büro biregio
Herr Wöhl	Schulleiter Eric-Kandel-Gymnasium
Frau Störmer	stellv. Schulleiterin Grundschule Am Schloss
Herr Dr. Rehbein	stellv. Schulleiter Eric-Kandel-Gymnasium
Frau Uhlig	Schulleitung Fritz-Reuter-Schule
Herr Tietze	Schulleitung Grundschule Am Aalfang

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Herr Matthias Stern

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 5.1. Berichte gem. § 45 c GO
 - 5.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 5.2.1. Anzahl Ukrainischer Lehrkräfte an Ahrensburger Schulen
 - 5.2.2. Sachstand Digitalpakt Ahrensburger Schulen
 - 5.2.3. Orientierungsmaßnahmen zur Förderung von Schulsozialarbeit
 - 5.2.4. Zusätzlicher Integrationskurs in der VHS Ahrensburg
6. Vorstellung des neuen Schulleiters des Eric-Kandel-Gymnasiums, Herr Benjamin Wöhl
7. Schulentwicklungsplan der Stadt Ahrensburg für die Jahre 2021/2022 bis 2027/2028 **2022/125**
8. Sachstandsbericht Betrieb der offenen Ganztagschulen an den Ahrensburger Schulen -entfällt-
9. Theater- und Musikförderung **2022/115**
– Zuwendung 2023 – 2025 an den Verein Theater und Musik in Ahrensburg e. V.
10. Anfragen, Anregungen, Hinweise
 - 10.1. Sitzung des Kinder-und Jugendbeirats (KiJuB)

1. **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses fest. Von 13 Mitgliedern sind 11 anwesend. Frau Schilling kommt verspätet um 19:35 Uhr und Herr Randschau um 19:51 Uhr hinzu.

3. **Einwohnerfragestunde**

— **Fahrraddiebstähle am SZ Am Heimgarten:**

Eine Lehrerin des Eric-Kandel-Gymnasiums berichtet, dass es am SZ Am Heimgarten vermehrt zu Fahrrad-Diebstählen kommt und erkundigt sich, ob die Möglichkeit besteht, eine Videoüberwachungsanlage auf dem Schulgelände zu installieren.

Hierzu berichtet die Verwaltung, dass es aufgrund von Datenschutzrichtlinien hierzu strenge Vorgaben gibt und dieses in Abstimmung zwischen Verwaltung und Polizei geprüft werden muss. Hierzu benötigt die Verwaltung genaue Zahlen zur Häufigkeit der Fahrraddiebstähle.

— **Offener Ganzttag SLG / Kurse durch Schüler der Oberstufe**

Herr Simon, Schulleternbeirat der SLG trägt vor, dass in der Vergangenheit Schüler der Oberstufe Kurse für die Schüler der Unterstufen am Offenen Ganzttag gegeben haben. Für dieses bewährte System haben die Oberschüler eine kleine Aufwandsentschädigung erhalten. Aufgrund einer Änderung einer Landesvorschrift durften die Oberschüler die Kurse nicht mehr durchführen. Nun soll es hierzu eine Ausnahmeregelung geben, die es dem Schulträger ermöglicht, den Oberschülern die Durchführung der Kurse wieder zu ermöglichen.

Die Verwaltung sagt zu, dieses rechtlich zu prüfen.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Der Vorsitzende plädiert dafür, den TOP 8 von der Tagesordnung zu nehmen und am 02.03.2023 neu auf die Tagesordnung zu setzen. Hintergrund ist, dass bereits der TOP 7 sehr zeitintensiv ist und dem TOP 8 somit eventuell nicht mehr genug Aufmerksamkeit zu Teil wird.

Der Vorsitzende bittet folgende Personen als Sachverständige zuzulassen:

zu Top 6: Herr Wöhl (Schulleiter Eric-Kandel-Gymnasium)

zu Top 7: Frau Knuth (Schulleiterin GS Am Reesenbüttel)
Frau von Werder (Schulleiterin Stormarnschule)
Herr Gehrke (Schulleiter Gemeinschaftsschule Am SZ
Heimgarten)
Herr Hack (Schulleiter Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule)
Herr Lehmann (Schulleiter GS Am Schloss)
Herr Wöhl (Schulleiter Eric-Kandel-Gymnasium)
Frau Uhlig (Schulleiterin Fritz-Reuter-Schule)
Herr Tietze (Schulleiter GS Am Aalfang)
Herr Dr. Rehbein (stellv. Schulleiter Eric-Kandel-Gymnasium)
Frau Störmer (stellv. Schulleiterin GS Am Schloss)

zu Top 8: Herr Klaue (1. Vorsitzender Verein Theater und Musik in
Ahrensburg e. V.)
Frau Möller (2. Vorsitzende Verein Theater und Musik in
Ahrensburg e. V.)

Die Mitglieder des BKSA stimmen der Tagesordnung mit den genannten Änderungen zu.

5. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

5.1. Berichte gem. § 45 c GO

Das Beschlusscontrolling ist dem Protokoll als **Anlage** beigelegt.

5.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

5.2.1. Anzahl Ukrainischer Lehrkräfte an Ahrensburger Schulen

- siehe **Anlage**

5.2.2. Sachstand Digitalpakt Ahrensburger Schulen

- Die Stadt Ahrensburg hat 1.447.000 € als Zuwendung vom Bildungsministerium des Landes Schleswig-Holstein erhalten. Eine Eingangsbestätigung über den Eingang des Verwendungsnachweises beim Ministerium liegt vor. Die noch offenen Fragen hierzu werden zeitnah durch den FD III.1.5 beantwortet.
- Nicht alle Mittel des Landes wurden abgerufen, so dass Restmittel zur Verfügung stehen. Das Restmittelvergabeverfahren startet online am 20. April 2023. Der FD III.1 wird sich hieran beteiligen, die Höchstsumme, die ein Schulträger erhalten kann, beläuft sich auf 1.000.000 €.
- Am 30.01.2023 wurde mit der Umsetzung der Digitalisierungsmaßnahme „Pädagogisches Netzwerk“ an der GS Am Schloss begonnen.

5.2.3. Orientierungsmaßnahmen zur Förderung von Schulsozialarbeit

Der Städteverband Schleswig-Holstein hat mit Schreiben vom 18.01.2023 (**Anlage 1**) das Schreiben „Orientierungsmaßnahmen zur Förderung von Schulsozialarbeit“ des Ministeriums für Allgemeine Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (**Anlage 2**) zur Kenntnis übersandt.

Die erhofften Hinweise hinsichtlich qualitativer und quantitativer Rahmenbedingungen fehlen.

– siehe **Anlage** –

5.2.4. Zusätzlicher Integrationskurs in der VHS Ahrensburg

Seit März 2022 ist ein steter Anstieg an Nachfragen nach Integrationskursen zu verzeichnen. Geschuldet ist dies dem Krieg in der Ukraine und der Öffnung der Kurse für ukrainische Geflüchtete. Zudem konnten noch nicht alle Geflüchteten, die sich bereits länger in Deutschland aufhalten und durch die Coronaeinschränkungen keinen Kurs besuchen konnten, versorgt werden.

An der VHS Ahrensburg werden derzeit zwei Allgemeine Integrationskurse (700 UE), ein Integrationskurs mit Alphabetisierung (1300 UE) sowie zwei Berufssprachkurse (400 bzw. 500 UE) durchgeführt. Für die im Frühjahr startenden Kurse wurden bis Ende Januar bereits 60 Einstufungstermine vereinbart und die Nachfrage reißt nicht ab. Deshalb hat die VHS entschieden, einen zusätzlichen Integrationskurs ab Mai 2023 anzubieten, um der sehr hohen Nachfrage entgegen zu kommen.

Sollte der Bedarf dauerhaft so hoch bleiben, benötigt die VHS eine Anpassung der Infrastruktur und des Personals:

- Anmietung von mindestens zwei, eher drei geeigneten Kursräumen (ganztägig, Kapazität 25 TN, zentrale Lage) plus ein Büro / Beratungszimmer, Nassbereich und Pantry.
- Anreizsystem für die Gewinnung neuer freiberuflicher Lehrkräfte (ggf. Angebot einer Festanstellung).

Anmerkung der Verwaltung:

Der von Herrn Hack an der SLG angebotene Raum ist für die Integrationskurse aktuell nicht nutzbar, da die Kurse im Vormittagsbereich stattfinden müssen und die Räumlichkeiten der SLG nur am Nachmittag zur Verfügung stehen (Kinderbetreuung der Kursteilnehmer muss gewährleistet sein).

6. Vorstellung des neuen Schulleiters des Eric-Kandel-Gymnasiums, Herr Benjamin Wöhl

Nachdem sich Herr Wöhl den Mitgliedern des BKSA kurz vorgestellt hat, heißen diese ihn herzlich Willkommen und wünschen ihm viel Erfolg als neuen Schulleiter des Eric-Kandel-Gymnasiums.

7. Schulentwicklungsplan der Stadt Ahrensburg für die Jahre 2021/2022 bis 2027/2028

Herr Schlicht vom Büro biregio stellt die Schulentwicklungsplanung (SEP) anhand einer Power-Point-Präsentation (siehe **Anlage 1**) vor.

Hierzu werden folgende Punkte angesprochen:

— **Räume für die Fritz-Reuter-Schule:**

Für die Kollegen und Schüler des Förderzentrums müssen zusätzliche Räume bei den Raumplanungen in den Grund- und Weiterführenden Schulen berücksichtigt werden.

Dieses betrifft u.a.:

- Schulsozialarbeit
- Kleine Einheiten für Gruppen- und Differenzierungsarbeiten
- Kleine Ruheräume für die Kinder
- Angemessen große Klassenräume
- Zusätzliche Lehrer- und Mensaflächen
- Berücksichtigung von Inklusion, z. B. Hör- und Sehbeeinträchtigungen, Körperliche Beeinträchtigungen (z. B. Rollstuhlfahrer)

Insgesamt wird die Individualität der Schüler immer vielfältiger, so dass im Gegenzug auch immer mehr zusätzliche Räume, vorwiegend kleinerer Räume, geschaffen werden müssen. Schon jetzt sind in vielen Klassen mindestens ein bis zwei Integrationsschüler, die eine besondere Betreuung benötigen um bestmöglich gefördert zu werden.

Herr Schlicht teilt hierzu mit, dass in den Planungen der SEP bereits viele der zusätzlichen Bedarfe der Fritz-Reuter-Schule berücksichtigt sind. Für weitere detaillierte Nutzungsbedarfe müssen die Schulen ins direkte Gespräch miteinander gehen.

— **DaZ-Klassen**

Herr Lehmann teilt mit, dass die GS Am Schloss aktuell eine zweite DaZ-Klasse eingerichtet hat. In diesen Klassen werden keine Ukrainischen Schüler beschult, diese sind in die Regelklassen integriert wurden. Die aufgenommenen Schüler stammen aus anderen europäischen Ländern wie z. B. aus Polen. Im Hinblick auf die Fachkräfteanwerbung aus dem Ausland ist auch in Zukunft mit einem weiteren starken Anstieg ausländischer Kinder zu rechnen.

Laut Schulrat Herrn Rebling ist für die DaZ-Klassen eine Klassenstärke von 15 Schülern angedacht. Aufgrund der unterschiedlichen Kulturen in diesen Klassen sollte ein DaZ-Raum mindestens 35 m² sowie mindestens einen dazugehörigen Differenzierungsraum beinhalten um einen „guten Unterricht“ leisten zu können.

Herr Schlicht teilt hierzu mit, dass je DaZ-Klasse (Gemeinschaftsschule Am Heimgarten) ein großer Raum in der SEP eingeplant ist, an der GS Am Schloss jedoch nur ein Raum, da zum Zeitpunkt der Aufstellung des SEP nur eine DaZ-Klasse am Standort vorhanden war.

— Bedeutung der Fußnote in der Vorlage?

Herr Schäfer merkt an, dass in o. g. Vorlage Nr. 2022/125 auf Seite 4 folgende Fußnote eingefügt ist: **Grundsätzlich gilt: Schulbaumaßnahmen werden erst durchgeführt, wenn der Bedarf für zehn bis fünfzehn Jahre nachgewiesen ist.** Hierzu stellt er die Frage, ob die in der SEP genannten Maßnahmen überhaupt auf den vorgenannten Zeitraum ausgelegt und nachgewiesen sind. Die Verwaltung teilt mit, dass der SEP in die Zukunft gerichtet ist und der Bedarf somit für die nächsten zehn bis fünfzehn Jahre nachgewiesen ist. Herr Schäfer bittet darum, diese Aussage der Fußnote hinzuzufügen.

— Aktueller Stand Schulbaumaßnahmen

Herr Tessmer teilt mit, dass die Verwaltung zurzeit drei große Schulbaumaßnahmen durchführt:

- Ersatz/Erweiterungsbau an der GS Am Aalfang.
- Planung Neubau SZ Am Heimgarten
- Planung Neubau GS Am Hagen.

Für die Maßnahme Neubau GS Am Hagen wird zurzeit geprüft, ob die geplanten Container für die provisorische Ersatzschule am Standort SSC-Hagen gekauft und später an anderen Schulstandorten (evtl. Stormarnschule, GS Am Reesenbüttel) eine weitere Verwendung finden könnten. So wäre es evtl. möglich, neben den o. g. drei Maßnahmen auch an anderen Standorten ab 2026 räumlich etwas zu verbessern.

— Cafeteria GS Am Schloss

Herr Tessmer teilt weiterhin mit, dass die Cafeteria der GS Am Schloss nicht mehr auskömmlich ist. Es wäre baulich möglich, eine zweite in Holzbauweise zu errichten und mit drei weiteren Klassenräumen aufzustocken. Wenn die Politik diesbezüglich schnell Beschlüsse fassen würde, könnte die Maßnahme zeitnah umgesetzt und voraussichtlich bereits im Jahr 2024 fertiggestellt sein. Hierdurch könnte die bestehende Raumnot der Schule abgemildert werden, die zum Schuljahr 2023/24 6-zügig sein wird (zzgl. der DaZ-Klassen).

Die Kosten belaufen sich schätzungsweise auf 2.000.000 € bis 2.500.000 €. 530.000 € stehen durch den geplanten Neubau der zweiten Cafeteria bereits im Haushalt 2023 zur Verfügung. Eventuell können auch noch weitere

Haushaltsmittel aus anderen Projekten verwendet werden, sodass möglicherweise weniger als 2.000.000 € zusätzlich bewilligt werden müssten. Diese angedachte vierte Schulbaumaßnahme befindet sich zurzeit noch im Abstimmungsprozess mit ZGW.

Herr Schäfer fragt nach, ob der entsprechende Baubeschluss noch vor den Kommunalwahlen gefasst werden könne.

Hierzu gibt Frau Eicher zu bedenken, dass die Fachdienste III.1 und ZGW bereits an ihrer Belastungsgrenze arbeiten und bittet die Politik, in dieser Angelegenheit keinen Druck auf die Verwaltung auszuüben, da es niemandem zuträglich ist, würde Personal durch Überlastung ganz ausfallen. Die Erstellung einer Beschlussvorlage kann nicht vor der Kommunalwahl erfolgen, da die personellen Ressourcen fehlen und auch Angebote nicht zeitnah eingeholt werden können. Ziel muss sein, die Leistungsfähigkeit der Verwaltung zu erhalten.

— **Bemessung der Schulhöfe in Relation zu den Schülerzahlen?**

Auf Nachfrage teilt Herr Schlicht mit, dass die Schulhöfe in der SEP nicht in Relation zu den Schülerzahlen gesetzt wurden. Diese Bemessung findet erst im Rahmen einer Neubauplanung statt oder wenn ein Ersatz- oder Änderungsbau geplant wird.

— **Kauf von Schulcontainern**

Herr Randschau plädiert dafür, notwendige Schulcontainer anzukaufen statt zu mieten. Es wäre möglich, dass zukünftig noch mehr Klassen eingerichtet werden müssen, als zurzeit absehbar. Verwaltung und Politik müssen diesbezüglich vorausschauend handeln.

— **Antrag der SLG zur SEP**

Herr Hack stellt seinen Antrag (siehe **Anlage 2**) vor. Er beantragt, dass eine Voruntersuchung (Machbarkeitsstudie) in Auftrag gegeben wird, um in Erfahrung zu bringen, ob und zu welchen Kosten eine Erweiterung des Schulgebäudes durch Aufstockung des Neubaus auf einen vollflächigen Ausbau mit drei Stockwerken möglich ist. Ihm ist bewusst, dass diese Maßnahme zurzeit nicht umsetzbar ist, bittet aber darum, sich diesem Antrag mittelfristig anzunehmen. Er weist abschließend noch darauf hin, dass der Altbau der SLG nicht Barrierefrei ist, was sich im Schulalltag als problematisch darstellt.

— **Antrag der Stormarnschule zur SEP**

Frau von Werder trägt ihren Antrag (siehe **Anlage 3**) zu einem Ruummehrbedarf von sechs großen Räumen vor. Die Möglichkeit Wanderklassen einzurichten, lehnt sie für die Schüler als nicht zumutbar ab.

Die Verwaltung teilt hierzu mit, dass die mögliche Bebauung des

Kabinentrakts zwischen Rundbau und Sporthalle aufgrund personeller und finanzieller Kapazitäten zurzeit nicht als Neubau favorisiert wird. Es besteht eventuell die Möglichkeit, in 2026 sechs Container als Ersatzräume aufzustellen. Es muss jedoch noch geprüft werden, wo auf dem Schulgelände diese aufgestellt werden können.

Frau von Werder ist mit einer Containerlösung einverstanden.

— **Antrag der GS Am Reesenbüttel zur SEP**

Frau Knuth teilt mit, dass im Rahmen der SEP ein Raummehrbedarf festgestellt wurde. Der Scheuermannbau könnte durch einen Neubau ersetzt werden, dies ist sinnvoller als eine Sanierung des Gebäudes, da dann ein neues Raumprogramm auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt werden könnte. Mit diesem Neubau wäre die Schule als 5-zügige Offene Ganztagschule zukunftsfähig aufgestellt (Begründung siehe **Anlage 4**).

Die Verwaltung teilt mit, dass eventuell die Möglichkeit besteht im Jahr 2026 zusätzliche Container aufzustellen, um die Raumnot abzumildern.

— **Antrag der GS Am Reesenbüttel – zusätzliche Finanzmittel**

Frau Knuth beantragt die Erweiterung der Cafeteria. Hierzu teilt die Verwaltung mit, dass eine Erweiterung der Längsseiten der Cafeteria nicht möglich ist. Aktuell wird seitens der Verwaltung geprüft, ob eine Erweiterung in Richtung Schimmelmanstraße möglich ist. Das Ergebnis steht noch aus.

Des Weiteren bittet Frau Knuth um einen kurzfristigen Zuschuss für die Errichtung einer Schutzhütte in der Waldwerkstatt. Von den Gesamtkosten in Höhe von 50.000 € würde der Schulverein 50 % der Kosten tragen (siehe **Anlage 5**). Somit beträgt der Zuschussbedarf durch die Stadt ebenfalls noch 25.000 €.

— **GS Am Schloss- Fehlende Sporthallenkapazitäten**

Herr Lehmann trägt folgendes vor: 2008 besuchten 310 Schüler die GS Am Schloss, heute sind es bereits 500 Schüler zzgl. Schüler der Woldenhornscheule, die ebenfalls Räume der Schule nutzen. Punktuell ist eine 6-Zügigkeit angedacht (evtl. auch eine 6,5 –Zügigkeit durch die DaZ-Klassen). Das Problem besteht darin, dass die Sporthallenkapazität schon jetzt ausgeschöpft ist. Er benötigt derzeit rund 50-52 Hallenzeitenfenster die Woche, hat jedoch nur 40 Zeitfenster zur Verfügung. Hinzu kommt Schwimmunterricht der auch begrenzt ist, da das badlantic ebenfalls keine Kapazitäten mehr anbieten kann. Auch die Nutzung der Sporthalle der Woldenhornscheule begrenzt sich auf eine Wochenstunde.

Für die Schüler der DaZ-Klassen ist laut Schulamt kein Sportunterricht vorgesehen, obwohl gerade diese dringend einen körperlichen Ausgleich benötigen. Ihnen sollte wöchentlich zwei Sportstunden angeboten werden. Auch wäre es wichtig, dass diese Schüler schwimmen lernen.

Unter dem Aspekt der Sporthallenkapazitäten kann die Schule keine 6-zügige Schule werden. Herr Lehmann bittet den Schulträger um Abhilfe.

Die Verwaltung teilt hierzu mit, dass im Rahmen der Sportentwicklungsplanung an einer Lösung (Neubau Sporthalle GS Schloss / Sportanlage Reeshoop) gearbeitet wurde. Es fanden hierzu bereits erste Planungsgespräche zwischen Verwaltung, Schule und ATSV statt. Aufgrund der finanziellen, personellen Situation sowie der noch stockenden Aufstellung eines B-Plans kann die Maßnahme noch nicht umgesetzt werden. Sobald die Umsetzung erfolgt, hätte sich das Problem der fehlenden Sporthallenkapazitäten gelöst.

Hinsichtlich des Zeithorizontes für die Errichtung einer Drei-Feld-Sporthalle ist mindestens von einer Zeitdauer von zehn Jahren auszugehen.

Aufgrund der Komplexität des Themas ist vorgesehen, die SEP in zwei Sitzungen zu beraten. Die zweite Beratung findet am 02.03.2023 statt.

8. Sachstandsbericht Betrieb der offenen Ganztagschulen an den Ahrensburger Schulen -entfällt-

— *entfällt* —

(Verschoben auf die nächste Sitzung des BKSA am 02. März 2023)

**9. Theater- und Musikförderung
– Zuwendung 2023 – 2025 an den Verein Theater und Musik in
Ahrensburg e. V.**

Herr Randschau merkt an, dass es ab 2019/2020 eine drastische Steigerung des städtischen Zuschusses von 48.000 € auf 59.000 € (rund 20 %) gegeben hat. Seine Fraktion sieht dies sehr kritisch, auch vor dem Hintergrund, dass es noch weitere Vereine gibt, die auch Zuschüsse erhalten. Eine solche Steigerungsrate darf sich künftig nicht fortsetzen.

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss stimmt ohne weitere Aussprache über den Beschlussvorschlag ab.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

10. Anfragen, Anregungen, Hinweise

10.1. Sitzung des Kinder-und Jugendbeirats (KiJuB)

Die nächste Sitzung des KiJuB findet am 23.02.2023 um 19:30 Uhr im Gebäude der ehemaligen Fritz-Reuter-Schule (Fritz-Reuter-Straße 51, 22926 Ahrensburg) statt. Der Sitzungsraum wird im Rahmen der Amtlichen Bekanntmachung bekannt gegeben.

gez. Christian Schubbert-von Hobe
Vorsitzender

gez. Angela Becker
Protokollführerin